Stefan Vögel

Achtung Deutsch!

Komödie, Schauspiel
1D 6H
1 Dek.
UA: 27. Februar 2011, Komödie am Kurfürstendamm
zur Verfilmung empfohlen

„Ja und? Mir san jo praktisch a Familie. Multikulti verstehst? Patchwork extrem.“

Eine Multi-Kulti-Komödie

Durch einen bürokratischen Irrtum wird Henrik Schlüters Multi-Kulti-Studenten-WG als Familie eingestuft. Als während seiner Abwesenheit ein pflichtgetreues Prüforgan der Wohngenossenschaft zum Lokalaugenschein kommt, spielen der Syrer Tarik, die Französin Virginie, der Italiener Enzo und der Wiener Rudi die perfekte deutsche Familie. Doch wie wird man so schnell zum „richtigen Germanen“? Ein Schnellsiedekurs zur Erlangung des deutschen Familiengütesiegels soll helfen. Doch das Spiel gerät natürlich aus den Fugen. Stefan Vögel jongliert in seiner neuen Komödie mit nationalen Klischees und widerlegt die Verallgemeinerung durch den Einzelfall und umgekehrt. Und was ist denn eigentlich typisch deutsch?

Zusatzinformationen

2014 wurde die Inszenierung des Contra-Kreis-Theater Bonn bei den Hamburger Privattheatertagen als beste Produktion in der Kategorie Komödie ausgezeichnet.

Stimmen

„Vögels Komödie hebt sich wohltuend von den stets nach Schema F aufgebauten Boulevardkomödien ab und kommt [...] erfrischend unkonventionell, oft sogar flapsig daher. Klischees werden oft genug munter bedient, aber auch als das entlarvt, was sie sind: dumme Vorurteile.“ (op-online, 2015)

Stefan Vögel

(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg“, das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire“ mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere“ mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.